

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Kristian Ronneburg und Niklas Schrader (LINKE)

vom 04. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Juli 2022)

zum Thema:

Katastrophenschutz-Leuchttürme

und **Antwort** vom 18. Juli 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juli 2022)

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE) und Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/12 456
vom 04. Juli 2022
über Katastrophenschutz-Leuchttürme

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Senats:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Bezirksämter um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Der Betrieb und die Einrichtung der Katastrophenschutz-Leuchttürme (KatL) als lokale Anlaufstelle für die Bevölkerung in Krisensituationen unterliegt der Organisationshoheit der Bezirke in ihrer Funktion als Ordnungs- und Katastrophenschutzbehörde. Die Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport hat mit dem Ziel einer möglichst einheitlichen Umsetzung die Beschaffung und Auslieferung der Erstausrüstung (u.a. Notebooks, Bildschirme, portable Notstromaggregate zum Betrieb der Kat-L-Technik) übernommen und ein Organisationskonzept mit empfehlendem Charakter erstellt. Dieses sieht u.a. die Einrichtung der stationären Kat-L in notstromversorgten landeseigenen Liegenschaften und alternativ die Ausstattung mobiler Kat-L mit portablen Notstromaggregaten vor.

Die Einrichtung der Katastrophenschutz-Leuchttürme (Kat-L) durch die Bezirke ist aufgrund diverser Verzögerungen bei der Beschaffung und Auslieferung der technischen Komponenten sowie der Belastungen der Bezirke aufgrund der Corona-Pandemie und des Russland-Ukraine-Konflikts noch nicht abgeschlossen. Die Innenverwaltung hat ein Schulungs- und Einweisungskonzept für die für den Betrieb der Kat-L vorgesehenen Dienstkräfte der Bezirke vorbereitet und bietet demnächst Schulungen an.

1. Welche Mittel für den Ausbau der Katastrophenschutz-Leuchttürme sind zentral durch den Senat und welche dezentral durch die Bezirke ausgegeben worden? Bitte um detaillierte Angabe der Anschaffungen.

Zu 1.:

Durch den Senat sind zentral folgende Mittel ausgegeben worden

Ausstattung	Gesamtanzahl	Anzahl je Standort	Gesamtsumme
Notebooks mit Lizenzen	152	4	252.194,28 €
Drucker mit Unterschränken	69	1 - 2	176.488,20 €
Monitore	83	2 - 3	49.665,56 €
Monitorgestelle	82		25.664,56 €
WLAN-Accesspoints	38	1	42.252,34 €
Netzersatzanlagen mobil	23		21.326,66 €
BOS Digitalfunkgeräte	50	1 zuzüglich 1 je Stab	35.402,50 €
Kat-I Koffer, Beachflag	147	je 1	52.196,68 €
Aufsteller	294	2	21.144,48 €
Software, IT-Plattform Kat-L	1		125.909,00 €
Konzept Öffentlichkeitsarbeit			38.997,73 €

Außerdem hat der Bezirk Treptow-Köpenick zum Ausbau eines Dienstgebäudes in Adlershof zu einem „Katastrophenschutz-Leuchtturm“ Mittel in Höhe von ca. 550.000,00 € für Planung, Elektroinstallation, Klima- und Kältegerät sowie IT ausgegeben. Der Bezirk hatte bereits mit der Planung und dem Ausbau für den Standort begonnen, bevor die berlinweite Einführung des Kat-L Systems beschlossen wurde.

2. Wie läuft die Kommunikation der KatL untereinander und mit anderen Akteuren? Welche Kommunikationsmittel sind vorhanden? Welche davon können unabhängig von Strom-/ Festnetz-/ Mobiltelefon-/ anderen Netzen betrieben werden?

Zu 2.:

Bei Verfügbarkeit des Berliner Landesnetzes/ Mobilfunk läuft die Kommunikation innerhalb des Kat-L System und mit den Stäben sowie Polizei und Feuerwehr über diese Regelkommunikationswege. Bei Ausfall ist als Redundanz der BOS Digitalfunk vorgesehen.

3. Wieviel Personal ist für den Einsatz geschult worden? Welche Schulungen sind vorgesehen?

Zu 3.:

Die Einrichtung der Kat-L Standorte ist noch nicht abgeschlossen. Es ist geplant, zeitnah mit den Schulungen zu beginnen. Zunächst werden für die Bezirke Multiplikatoren geschult, die dann bezirksintern weitere Dienstkräfte schulen, die für den Einsatz in den Kat-L vorgesehen sind.

4. Welche Übungen fanden bereits statt und welche sind vorgesehen?

Zu 4.:

Sobald das System der Kat-L fertig eingerichtet und betriebsbereit ist, sind erste Übungen vorgesehen. Diese sollen in Abstimmung mit den Bezirken kontinuierlich durchgeführt und anschließend evaluiert werden.

Berlin, den 18. Juli 2022

In Vertretung

Torsten Akmann

Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport